

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



53. Ausgabe, Mai 2010
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Heißer Mai

Tanz in den Mai und Widerstand gegen Naziaufmarsch, Lesbenfrühlingstreffen und Open-Ohr-Festival. Dieser Mai ist von den Ereignissen her recht heiß.

Wiesbaden

Am 30.04 findet im **Robin** eine Party, „Tanz in den Mai“ statt.

Am 8. Mai wollen die Nazis

in Wiesbaden aufmarschieren. Ab 09 Uhr versammeln sich alle, die etwas dagegen haben, auf dem Bahnhofsvorplatz zur Kundgebung.

nenprogramm beginnt um 14 Uhr. Die geilste Party-meile im Wald. **Am Oberforsthaus**

Aus dem Inhalt

| | |
|------------------------|--------------|
| Editorial | S. 02 |
| Inland-News | S. 03 |
| Gewerbe in Wiesbaden | S. 04 |
| Szene Wiesbaden | S. 05 |
| Bücher | S. 06 |
| Ballett/Schauspiel | S. 07 |
| Karlas Kolumne | S. 08 |
| Darmstadt | S. 09 |
| Vatikan und wir | S. 09 |
| Nachrichten | S. 10 |
| Szene Mainz | S. 11 |
| Events in Mainz | S. 11 |
| Events in Frankfurt | S. 12 |
| Szene Frankfurt | S. 13 |
| Coming-out | S. 14 |
| Peters Kolumne | S. 14 |
| Kleinanzeigen | S. 15 |
| Appell d. AIDS-Hilfe | S. 16 |

Frankfurt

Im **CinemaxX** in Offenbach findet am 16.05. eine **Gay-filmnacht** statt und am 23.05. eine **L-Film-Nacht**. Am 30.04. wird im **La Gata** auch heiß in den Mai getanz und am Mi. 12.05. gibt es hier eine fetzige Single-party mit Karaoke.

Im SG 36, Switchboard findet folgendes statt:

Sa. 30.04. ab 21 h: **Die Blumenkinder tanzen in den Mai**

Sa. 29.05. ab 20 h: **Finale Eurovision Song Contest**
Beim **Wäldchestag** gehts rund: **Sa. 22.05. bis Di. 25.05.** Regenbogenarea, täglich 14 - 01 h. **Das Büh-**

Mainz

Im **Chapeau** gibt es am 30.04. eine **Hexennacht**.

Fr 30.4. Herzlich willkommen in der **Bar jeder Sicht**, Maiköniginnen und Maiböcke zum Tanz in den Mai mit den Kindern des Olymp! Schmeißt Euch in den Fummel, es erwarten Euch unter Tamaras Maibaum: Leckere Gerichte aus der Kinder-Küche, heiße Rhythmen aus der MusikBox des DJTeams Erich & Stefan und natürlich - die Maiköniginnen-Wahl! Di 04.05. ab 19 h: „**Nationalsozialistischer Terror gegen Homosexuelle**“, Vortrag von Dr. Burkhard Jellonek
Mehr zu den Events in den Städten im Innenheft.



Das Bild hier rechts auf dieser Seite wurde im **La Gata** in Frankfurt fotografiert.

Eine endlose Diskussion

Kirche und Sexualität

Dass die Moralverkünder der Kirche oft selber diesen Anforderungen nicht gewachsen waren, das war schon sehr lange bekannt, und man redete hinter vorgehaltener Hand darüber.

Das Bild von Wilhelm Busch stammt aus der Bildergeschichte „die fromme Helene“, und hier wird dargestellt, wie man schon lange vor der Gründung des deutschen Reiches (1871) die Moral der Kirchenvertreter sah. Genauer gesagt, man machte sich

darüber lustig. Was jetzt aber so alles aufgedeckt wird, zum Beispiel wie es in den Kinderheimen in kirchlicher Obhut zuging, das ist aber überhaupt nicht lustig und niemand kann darüber belustigt sein.

Es geht um große Macht über die ihnen anvertrauten Kinder, die ihnen vollkommen ausgeliefert waren und sind, körperlich und geistig. Körperliche Züchtigungen durch die Mönche und Nonnen waren an der Tagesordnung und in diesem Klima kam es dann auch dazu, dass es auch Mönche und Nonnen gab, die sich sexuell an Kindern vergingen.

Zu dem Skandal gehört es, dass die Kirche die Täter und Täterinnen offensichtlich schützte, die Vorgänge

vertuschte und sogar Druck auf die Opfer ausübte, damit sie sich später, wenn sie diesen Einrichtungen entwachsen waren nicht an die zuständigen Behörden wenden, als sei die Kirche ein Staat im Staat und unterliege nicht der Gerichtsbarkeit des Staates. Wir kennen ja die Kirche auch anders, nämlich als entschlossene politische Kraft, die die Verpartnerung homosexueller Paare verhindern möchte und damit auf die staatliche Gesetzgebung Einfluss ausübt. Andererseits verfolgt die Kirche Masturbation und Sexualität außerhalb der Ehe und besonders die Homosexualität als Sünde. Aber wie kann es zu den sexuellen Übergriffen auf Schutzbefohlene ausge-

rechnet in der Kirche überhaupt kommen? Diese Frage beschäftigt viele.

Wenn ohnehin alle einvernehmlichen sexuellen Spiele „Sünde“ sind, wenn ohnehin Hilflose, Abhängige und so auch Kinder in vielen Bereichen ihres Lebens gegen ihre Bedürfnisse und ihrem Willen vom kirchlichen Aufsichtspersonal behandelt werden, wieso sollte man dort dann einen besonderen Respekt vor dem Willen Hilfloser und Schutzbefohlener gerade im Sexuellen haben?

Eine ausführliche Besprechung der Vorgänge in der Kirche, findet Ihr in der Frühlingsausgabe der Zeitschrift LUST, die wir ebenfalls herausgeben. (Wo gibt es die LUST? Siehe hier S. 2)



Der Vetter Franz, mit mildem Blick,
Hub an und sprach: „Oh, welches Glück!
Welch' kleine, freundliche Kollegen!
Das ist fürwahr zwiefacher Segen!
Drum löse zwiefach Preis und Ehr!
Herr Schmück, ich gratuliere sehr!“

Wilhelm Busch: Die fromme Helene, ca. 1870



Unter uns

hier im LUSTBLÄTTCHEN findet Ihr Events und Treffpunkte für Lesben und Schwule vor, aber speziell in dieser Ausgabe auch wichtige Themen wie den Aufruf zu den einzelnen 1-Mai-Veranstaltungen des DGB, den Aufruf für eine Aktion gegen den geplanten Aufmarsch der Neonazis zum 8. Mai in Wiesbaden, spiele Aktionen zum 17.05. (Ihr wisst schon, denke ich mal) das problematische Verhältnis der Kirche zur Sexualität und besonders Homosexualität, die Entlastungsangriffe des Vatikans gegen homosexuelle Menschen, also uns, den Tod des konservativen homophoben polnischen Präsidenten und die politischen Auswirkungen seiner monarchistischen Beisetzung, also wirklich eine ganze Menge wichtiger und interessanter Themen.

Wir meinen, dass wir damit mal wieder einen schönen Rundblick auf unser Leben zusammengestellt haben. Hinzu kommen Bücher- und Filmvorstellungen sowie nützliche Tipps.

Es grüßt Euch und wünscht Euch ein gutes Maiwetter

Euer Joachim von der LUST

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG
Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir ein Thema:

Freitag, 21. Mai 2010

„Ja Nein Vielleicht – Hauptsache YEAH!“

Wir bereiten uns inhaltlich und real auf das Open-Ohr-Festival in Mainz vor.

Freitag, 18. Juni 2010

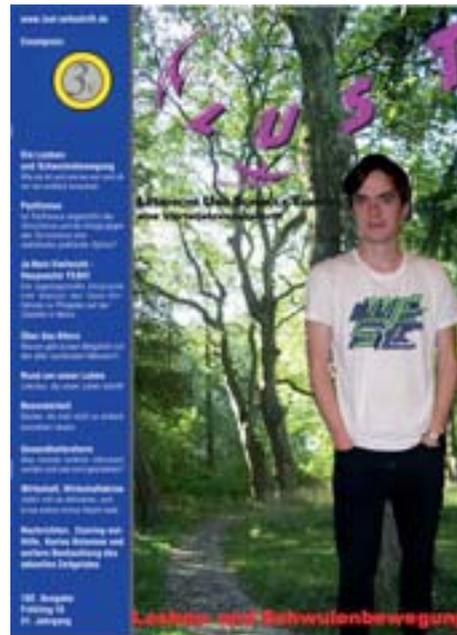
„Internationalismus“

Lesben und Schwule im Urlaub - was wissen sie vom Leben der dortigen Lesben und Schwulen in den Urlaubsländern?

Ruf´ uns an und lass´ Dich einladen!

102. Print-LUST, Frühling 2010

Es gibt sie in unserer Region an folgenden Plätzen: **Wiesbaden:** im Robin Hood, Häfnergasse 3, **Mainz:** Buchladen Cardabela, Frauenlobstr. 40, **Frankfurt:** Buchladen Land in Sicht, Rotteckstr. 13, und im **Gay-Buchladen Oscar Wilde**, Alte Gasse 51. **Darmstadt:** Kommunales Kino Weiterstadt, Carl-Ulrich-Str. 9



Aktuelle Ausgabe:

Aus dem Inhalt:

- „Lesben- und Schwulenbewegung“

Wo kommen die Schwulen- und Lesbenbewegung her? Was könnte die Lesben- und Schwulenbewegung sein und was ist sie? Brauchen wir sie und wozu? Was soll und was kann sie leisten?

- „Pazifismus“ Ist angesichts des weltweiten Terrorismus, riesiger Armeen und Militärapparate und der derzeitigen und zukünftigen Kriege der Pazifismus eine sinnvolle politische Option?

- „Ja Nein Vielleicht - Hauptsache YEAH!“

(Das Thema des 36. Open-Ohr-Festivals) Über den Jugendkult und das sinnentleerte Nachlaufen hinter den kommerziellen Moden für Jugendliche her.

- „CSD-Events 2010“ Termine und was wären die wichtigsten Forderungen bei den CSD-Events unserer Tage?

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:

ROSA LÜSTE

Postfach 5406

65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für Juni) erscheint voraussichtlich am **Mittwoch, 27.05.10** Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **12.05.** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Tel. und Fax:
0611/377765

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift
im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Tel. und Fax:
0611/377765

LUST
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

In Gedenken an die „Hundertfünfundsiebziger“

Am 17. Mai findet der „Europäische Tag gegen Homophobie“ statt. Am 17. Mai feierten homosexuelle Männer in Deutschland an ihren Treffpunkten trotzig „Geburtstag“ und gratulierten sich gegenseitig dafür, dass sie noch lebten und vielleicht ein bisschen Lebensglück erleben konnten, nur die Alten von uns können sich noch daran erinnern.

„Der hat auch am 17.05. Geburtstag“, sagte man zynisch hinter vorgehaltener Hand, als der § 175 StGB noch gültig war, wenn man meinte, einen Schwulen entdeckt zu haben, der damals also als Sexualverbrecher eingesperrt gehörte, sofern er mit einem anderen Mann Sex hatte. Von 1870 bis 1994 gab es diesen menschenrechtsverletzenden Paragraphen in Deutschland, der männliche Homosexualität unter Strafe stellte, in unterschiedlichen Formulierungen, und er wurde erst bei der Rechtsan-

gleichung zwischen BRD und DDR (wo es ihn nicht mehr gab) gänzlich abgeschafft. Am schlimmsten war es im „Tausendjährigen Reich“ der Nazizeit, das 12 Jahre dauerte, wo Männer für homosexuelle Handlungen in Konzentrationslagern gequält wurden und viele ihr Leben verloren. In der Bundesrepublik wurden dann etwa 50.000 Männer verurteilt, bis der Paragraph einige Male gemildert wurde und schließlich (dank der DDR-Gesetzgebung) auch im Westen abgeschafft wurde.

Die Bundesregierung hat es zwar abgelehnt, den Europäischen Gedenktag gegen Homophobie auch vom Bundestag aus zu begehren. Dennoch gibt es in einigen Städten Aktionen von Gruppen, um an diesen Teil unserer Geschichte zu erinnern. Für Montag dem 17.05.2010 haben die Gruppe ROSA LÜSTE und die Aids-Hilfe Wiesbaden diverse kleine Aktionen vorbereitet: wir werden am Abend in den Wiesbadener Lokalen anwesend sein und es ist auch etwas für tagsüber angedacht.

**Wir stellen uns quer – kein Fußbreit
den Faschisten
Aufruf zur Kundgebung
und Demonstration
am
Samstag, 8. Mai 2010, 09.00 Uhr,
Bahnhofsvorplatz, Wiesbaden**

Am 8. Mai, dem 65. Gedenktag der Befreiung vom Faschismus und Krieg, beabsichtigen Neonazis in Wiesbaden aufzumarschieren. Wir stellen uns quer und rufen auf: Kein Fußbreit den Faschisten. Setzen wir gemeinsam ein Zeichen gegen das Vergessen, gegen alte und neue Nazis und gegen den beabsichtigten Neonazi-aufmarsch.

**Wiesbaden ist und bleibt bunt,
es darf nicht braun werden!**

Unterzeichner:

Antifaschistische Bildungsinitiative e.V. Wetterau | Anti-Nazi-Koordination Frankfurt | Attac Wiesbaden | Arbeiterwohlfahrt-Kreisverband Wiesbaden e.V. | Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V. | DGB Wiesbaden | DIE LINKE. Fraktion im hessischen Landtag | DIE LINKE. Hessen | DIE LINKE. Ortsverband Kirn-Meisenheim | DIE LINKE. Kreisverband Frankfurt/M | DIE LINKE. Stadtverband Mainz | Evangelisches Dekanat Wiesbaden | Flüchtlingsrat Wiesbaden | Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V. / Regionale Arbeitsgruppe Rhein-Main | Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Wiesbaden | Gewerkschaft NGG Rhein-Main | Grüne Wiesbaden | Hunsrück AntifaschistInnen | IG Bauen-Agrar-Umwelt Wiesbaden-Limburg | IG Metall Wiesbaden-Limburg | Jusos Wiesbaden | Jüdische Gemeinde Wiesbaden | Katholische Kirche Wiesbaden | NaturFreunde in Wiesbaden | Sozialforum Wiesbaden | SPD Mainz | SPD-Rathausfraktion Wiesbaden | SPD Rheingau-Taunus | SPD-Unterbezirk Wiesbaden | ver.di Jugend Hessen | ver.di Jugend Rheinland-Pfalz | ver.di Wiesbaden-Limburg | Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der AntifaschistInnen KV Mainz-Bingen | Vertrauenskörper Federal Mogul Richard Alitz | Wiesbadener Bündnis gegen Rechts: Aktives Museum Spiegelgasse | Antifa Wiesbaden | Antirassistisches Fussballsyndikat | Arbeitskreis Umwelt Wiesbaden (AKU) | Arbeitskreis Umwelt und Frieden AKK (AUF) | Ausländerbeirat Wiesbaden | Bildungswerk Anna Seghers | Bündnis 90 / Die Grünen, Kreisverband Wiesbaden | Cafe Klatsch | DIE LINKE. Wiesbaden | Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) | Flüchtlingsrat Wiesbaden | Frauen in Schwarz Kreatief | Druckerei Gegendruck | Grüne Jugend Wiesbaden / Rheingau-Taunus-Kreis | Infoladen linker Projekte | Kulturpalast Wiesbaden | Kulturzentrum Schlachthof Wiesbaden | Linke Liste Wiesbaden | Linksjugend [solid] Wiesbaden | REBELL Wiesbaden | Politische Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE | Revolutionär Sozialistischer Bund (RSB) | Stadtjugendring Wiesbaden + Einzelpersonen (Stand 12.04.10)



**Scheun, scheun,
Da wüllt we uns mal freun
Ruckzuck Zwanzig Zehn
Lesben lassen Leinen los
Denn Hamburg is famos!**

Vom 21. bis 24. Mai (Pfingsten) findet auch in diesem Jahr das Lesbenfrühlingstreffen in Hamburg statt.

Es wird mit über 1.000 lesbischen Frauen gerechnet. Sowohl ein riesiges Tagesprogramm mit vielen AGs und Events wie auch ein voluminöses Abendprogramm mit Musik, Kabarett und Disco wird das diesjährige Treffen zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Näheres könnt Ihr in der Frühlingsausgabe der Zeitschrift LUST erfahren wie auch im Internet:

<http://lesbenfruehling.de/hamburg2010/>
Bis zum 08.05. kann frau die Dauerkarte (70 Euro) im voraus buchen, sonst nur an der Kasse des Lesbenfrühlingstreffens LFT. es gibt auch preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten (pro Nacht 5 Euro) in einer Turnhalle.

Ein großes Organisationsteam sorgt für den reibungslosen Ablauf, vom barrierefreien Zugang zu allen Events für Rollifahrerinnen, den Schlafplätzen und dem Essen. In diesem Jahr ist der Schwerpunkt die Lage lesbischer Frauen in Südafrika. Wer hin möchte, sollte sich sputen, damit auch alles klar geht.

Hans A. Kloos
 Nerotal 2
 Wiesbaden 65193
 Tel 0611-51404
 Fax 01212-6-030-71-950
 e-mail: buchfuehrungshelfer@email.de



Apotheker
 Matthias Havenith

65185 Wiesbaden, Oranienstraße 50

Tel. : 0611/305222, Fax: 0611/9103606

mo. - fr. von 8,30 bis 18,30 samstags 8,30 bis 13,30

<http://www.apotheke-baeren.de>
 E-Mail: neue-baeren-apotheke@t-online.de



Adam & Eva

Hetero & Gay
 Erotikshop/Video-Area

Rheinstr. 27
 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
 Mo - Sa 10 bis 22 Uhr

www.sex-sinne.de
www.adamundeva-online.de

Wo gibt es was?

In den Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von Angeboten, die die Menschen unserer Szene kennen lernen sollten.

Apotheken-Info

Cannabis gegen Harndrang

Zufällig haben Mediziner eine weitere medizinische Wirkung von Cannabis entdeckt. Bei der Behandlung von Patienten mit multipler Sklerose fiel auf, dass ein künstlicher Cannabis-Stoff auch gegen die überaktive Blase hilft, die ständigen Harndrang verursacht. Überaktive Blase oder Dranginkontinenz äußert sich in ständigem Harndrang und übermäßig häufigem Wasserlassen. Gelegentlich kommt es auch zu Inkontinenz. 11 Prozent aller Männer und 13 Prozent der Frauen leiden daran. Ihre Lebensqualität ist deutlich eingeschränkt, es kann sogar zu Depressionen kommen. Medikamenten behandelt, die die glatte Muskulatur der Harnblase entspannen. Allerdings wirken diese Substanzen gerade über einen längeren Zeitraum nur begrenzt. Außerdem verursachen sie Nebenwirkungen wie Mundtrockenheit oder Verwirrungszustände. Die Ausgabe belaufen sich jährlich über 4 Milliarden Euro. Daher suchen Mediziner und Pharmazeuten schon seit Jahren nach alternativen Medikamenten gegen die überaktive Blase. Bevor der künstliche Cannabis-Stoff jedoch langfristig beim Menschen zum Einsatz kommen kann, muss er noch ausführlicher getestet werden, betonen die an der Studie beteiligten Forscher. Sie hoffen, eine neuartige Therapieform gegen die überaktive Blase gefunden zu haben.

„Das beste GAY-Angebot in Wiesbaden“ und den besten Service findet man(n) im „Adam & Eva“ Erotikshop in der Rheinstraße.

Zwar noch kein reiner GAY-Shop – aber ein immer größer werdendes GAY-Angebot – welches in Wiesbaden nirgends sonst zu finden ist. Hier findet man(n) in großer Auswahl die TOP-Labels und Neuerscheinungen an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc. - einzigartig auf Maß anfertigen lassen. Ebenso rundet die gutbesuchte Video-Cruising-Area mit dem günstigen Tagespreis von 7,- Euro das Angebot ab. Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage und in Gayromeo Club & Guide und alle Club-Mitglieder per Newsletter.

Homepage: www.sex-sinne.de und www.adamundeva-online.de

Gayromeo Club & Guide: sexkino-wiesbaden

SHE! Erotische Fantasien für Uns ...

mit Internet-Auftritt und Online-Shop für den unkomplizierten und anonymen Einkauf bei SHE!. Im Shop könnt Ihr Toys der Firma Fun Factory, Toby's Glassvibration und Zartes/Hartes Holz sowie natürlich Drogerieartikel, Massageprodukte und vieles mehr finden. www.she-erotik.de

Außerdem haben wir vor allem für unsere Kundinnen aufgrund einer Dessous-Sortimentserweiterung unser Geschäft für Euch umgebaut. Wir führen nun, einmalig in Wiesbaden, Dessous der Firma Kisline und Lisca, die vor allem bekannt durch die große Auswahl an sexy Dessous in großen Größen sind. Natürlich gibt es aber auch alle Dessous in kleineren Größen.

Kommt doch einfach mal rein und schaut Euch um!



SHE!
 Erotische Fantasien für Uns

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie 5,00 Euro Rabatt

Wiesbaden's erste Adresse für niveauvolle Erotik
 Taususstraße 41, 65183 Wiesbaden
 Tel: 0611/9879611
www.she-erotik.de

Öffnungszeiten:
 Mo - Fr:
 11.00 - 19.00 Uhr
 Sa:
 11.00 - 18.00 Uhr

Wiesbaden im Mai

Robin Hood

„Tanz in den Mai“ gibt es am Freitag, 30.04.

Trend

Beerbust“ gibt es täglich 19.00 – 22.00 Uhr Paulshofer Pils für 6 Euro pro Person, so viel sie will.

AIDS-Hilfe Wiesbaden

www.aidshilfe-wiesbaden.de
- Monatlicher **kostenloser anonymer HIV-Test** in den Räumen d. AIDS-Hilfe Wiesbaden, Karl-Glössing-Straße 5, Tel: 0611/302436 jeden 1. Mo. (z. B. 03.05.) von 16 - 19 Uhr.
- **HIV-Schnelltest** (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. (17.05.) 16 - 19 h.
- **Anonymes Beratungstelefon** der Aidshilfe Wiesbaden Mo und Fr. 19-21 Uhr: 0611/18411

Coming-out Stammtisch

des MIA-Teams (Man in Action) der Wiesbadener Aids-Hilfe, am dritten Dienstag des Monats in der **Reizbar** in der Göbenstraße von 19:00 bis 22:00 h, im Mail also 18.05. um 19 Uhr.

Bahnhofsvorplatz

Am 8. Mai wollen die Nazis in Wiesbaden aufmarschieren. Ab 09 Uhr versammeln sich alle, die etwas dagegen haben, vor dem Bahnhof zur Kundgebung.

ROSA-LÜSTE-Stammtisch

Die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe trifft sich freitags um 20 Uhr in der WG der Gruppen- und LUSTBLÄTTCHEN-InitiatorInnen. Einmal im Monat mit einem vorbereiteten Referat (Siehe S. 2) Infos über www.rosalueste.de und über 0611/37 77 65

Pariser Hoftheater

Fr. 07.05. - 19:30 mit Jo van Nelson: **GRÜN! -Ein Abend für die Farbe.**

Mo. 10.05. - 19,30 **Arbeits-Unrecht- Anklagen und Alternativen.** Vortrag und Diskussion Veranstalter: Attac Wiesbaden, Rosa-Luxemburg-Stiftung und Pariser Hoftheater

Schlosspark Biebrich

Um den Pokal der Spielbank reiten und fahren zu Pfingsten entsprechende Leute. Andere gucken zu.

Am 1. Mai 2010 wird der **DGB Wiesbaden** seine Kundgebung und sein anschließendes Familienfest auf dem Gelände **Kulturzentrum Schlachthof**, Murnaustr. 1 in Wiesbaden von 11:00 bis 17:00 durchführen.

Auch die **Rosa Lüste** wird mit ihrem **Infostand** wieder anwesend sein. Dies ist unser Infostand-Auftakt für dieses Jahr.

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht.

Trend

Das **Trend** ist eine nette Kneipe mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. **Das Trend ist eine Raucherkneipe.**

Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt.

Robin Hood

Das **Robin Hood** ist quasi in 2 Bereiche unterteilt: eine große Bartheke, und dort im Hintergrund kleine Tische mit Barhockern auf der einen Seite, einladende Tischgruppen auf der anderen Seite des Lokals.

Dort ist nun ein Teil für die Raucher abgeteilt: **die Raucher-Lounge.** Diese ist keine Räucherzimmer, für ausreichende Zu- und Abluft ist gesorgt. **Im Robin gibts auch kleine Gerichte zu kleinen Preisen.**

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040



www.trend-wi.de



Häfnergasse 3 - 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611/301349 - www.robin-wi.de

R
a
u
c
h
e
r
·
L
o
u
n
g
e

Internationale Maifestspiele (IMF)

Seit dem Jahre 1896 kann sich Wiesbaden mit dem Attribut Festspielstadt schmücken. Im ganzen Monat Mai sind jedes Jahr herausragende Gastspiele aus den Bereichen Oper, Ballett und Schauspiel zu sehen.

Die Idee zu den Maifestspielen geht auf die Richard-Wagner-Festspiele in Bayreuth zurück, die seit 1876 jährlich stattfanden. Da Kaiser Wilhelm II. sich jährlich im Mai in der „Weltkurstadt“ aufhielt, war es naheliegend, die Festspiele in diesen Monat zu legen. Im Mai 1896 fanden die ersten Maifestspiele statt.

Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten fanden die Maifestspiele noch bis 1939 im Rahmen der Gaukultur-

wochen statt. Sie standen unter der Intendanz von Carl von Schirach.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Maifestspiele 1950 wieder aufgenommen. Damit verband sich auch ein neues künstlerisches Konzept, indem bedeutende ausländische Bühnen zu den Festspielen eingeladen werden. Seitdem fanden die Maifestspiele regelmäßig statt, wenn auch die geringeren zur Verfügung stehenden Mittel in den letzten Jahren eine

Kürzung des Programms erforderlich machten.

Der künstlerische Leiter, Dr. M. Beilharz, erklärt, dass das Gastspiel der Griechischen Nationaloper Athen fest verabredet war, alle vertraglichen Details geklärt und über die beiden Produktionen „La Bohème“ und „Ariadne auf Naxos“ unterschriebene gültige Verträge vorlagen. Dennoch wurde das Gastspiel abgesagt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende der Griechischen Nationaloper

begründete die Absage mit den griechischen Staatsfinanzen. Auch die Tatsache, dass die durch das Gastspiel entstehenden Kosten aus dem Budget der IMF getragen würden und eine hieb- und stichfeste vertragliche Verabredung mit den Zuständigen der Griechisch. Nationaloper abgeschlossen seien, konnte die Entscheidung der griechischen Regierung trotz eines Vermittlungsversuchs der dt. Botschaft nicht verhindern.

Mein heimliches Auge XXIV
 „Das Jahrbuch der Erotik 2009/10“, erschienen im Konkursbuch Verlag Claudia Gehrke, Viele Exklusivbeiträge auf 320 farbigen Seiten, Fadenheftung, Euro 15,50, im Abo12,- ISBN 978-3-88769-524-8

Es geht in dieser Ausgabe wie in jedem Jahr um aktuelle Entwicklungen rund um Sex, Liebe, Erotik. Mitreißende private Dokumente, aufregende Erzählungen, Sachtexte, Fotografie, Malerei ... Fetische, Orgasmen, Sex in den Mythen, Sex im Alltag heute, inszenierte Rituale, zwischen Fantasie und Realem, alte und neue Grenzen und Grenzüberschreitungen, die besondere Lust auf Reisen u.v.a. Das alles nicht nur theoretisch, sondern durchaus erotisch beschrieben. Mit zahlreichen Abbildungen.



Bestrafen der Armen

„Zur neoliberalen Regierung der sozialen Unsicherheit“ von Loic Wacquant, erschienen im Verlag Barbara Budrich 360 Seiten zu 29,90 Euro ISBN: 978-3-86649-188-5

Überbelegte Gefängnisse in den USA und anderswo, brennende Autos in den Banlieues von Paris, Verfolgung illegaler MigrantInnen... – gibt es einen Zusammenhang? Ausgehend von der US-amerikanischen Situation macht der Autor einen Trend aus, Armut, gesellschaftliche Prekarisierung zu kriminalisieren: Gesellschaftliche Problemgruppen werden kriminalisiert und weggesperrt.

Lange ist bekannt, dass in den USA Afro-Amerikaner überdurchschnittlich häufig straffällig und auch zu Gefängnisstrafen verurteilt werden – eine Entwicklung, die im Umgang auch (west)europäischer Polizei und Rechtsprechung mit „Verbrechern“ aus sozial schwachen Gruppen ihren Wi-

Bücher im Mai

Wenn Ihr natürlich am 8. Mai vor dem Bahnhof in Wiesbaden seid, könnt Ihr nicht gleichzeitig ein Buch lesen. Aber hinterher und vorher ginge das natürlich schon. Aber was?



derhall findet. Wegsperrungen als Lösung sozialer Probleme?

Der Autor zeigt eindrucksvoll wie die Unterschicht im Zeitalter fragmentierter und instabiler Arbeitsbedingungen nicht allein vom wohlwollenden und schützenden Arm des Wohlfahrtsstaates behütet wird, sondern wie der aggressive und harte, der strafende Staat sie begleitet. Der Autor zeigt darüber hinaus, wieso dieser Kampf gegen Kriminalität die neue soziale Frage einerseits bedingt, andererseits zu verdecken sucht.

So liefert dieses Buch einen wichtigen Beitrag zur Analyse von Staat und Gesellschaft im Zeitalter des neoliberalen Siegeszugs. Doch der Band zeigt auch einen Weg aus dieser schon beinahe pornographisch anmutenden Begeisterung von Strafe, das die politischen Eliten in aller Welt dazu verleitet, die Gefängnisse als soziale „Staubsauger“ zu verwenden, deren Aufgabe es ist, die hässlichen Überreste der Überflüssigen der neoliberalen Gesellschaft verschwinden zu lassen.

Widerstand in der Demokratie

„Ziviler Ungehorsam und konfrontative Kampagnen“ von Martin Balluch, erschienen bei ProMedia Wien, 160 Seiten zu 9,90 Euro; ISBN 978-3-85371-304-4

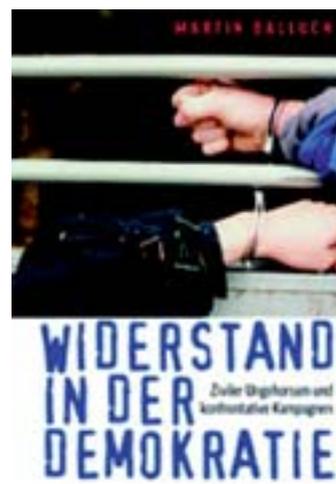
Außerparlamentarische Protestformen gehören zum Wesen einer lebendigen Demokratie. Blockaden, Dauerdemonstrationen, Besetzungen und Boykottaufrufe bauen einen

politischen Druck auf, der gar nicht so selten dazu führt, dass sich gesellschaftliche Verhältnisse als Ganzes ändern. Von den Protesten der Schwarzen gegen die Rassengesetze in den USA unter Anleitung des späteren Friedensnobelpreisträgers Martin Luther King über Frauen- und Friedensbewegungen bis zu den Umweltschutzgruppen können die vergangenen 50 Jahre als die Blütezeit der außerparlamentarischen Aktionsformen bezeichnet werden.

Seit kurzem versuchen staatliche Organe allerdings, diese Formen des Widerstandes zu kriminalisieren. Gesetzliche Paragraphen ermöglichen es, politische Kampagnen als „Bildung einer kriminellen Organisation“ unter Strafe zu stellen. In Österreich wird dafür der § 278 ff, in Deutschland der § 129 verwendet. Antiterror- und Antimafia-Gesetze zielen damit erstmals auf politische Aktivistinnen und Aktivistinnen außerparlamentarischer oppositioneller Arbeit.

Im vorliegenden Buch skizziert Martin Balluch Beweggründe und Aktionsformen zivilen Ungehorsams im Rahmen konfrontativer Kampagnen.

Es handelt vom Widerstand in der Demokratie gegen ein gesellschaftliches System, das in vielerlei Aspekten dem Gemeinwohl und der Lebensqualität des Einzelnen abträglich ist. Zentral diskutiert der Autor dabei die Frage nach der demokratiepolitischen Legitimität verschiedener Aktionsformen im Rahmen von konfron-



tativen Kampagnen und setzt sich mit dem Für und Wider von dafür notwendigen Rechtsüberschreitungen auseinander.

Autonome Nationalisten

„Die Modernisierung neofaschistischer Jugendkultur“ von Jürgen Peters und Christoph Schulze (Hg.), erschienen im Unrast Verlag

72 Seiten zu 7.80 Euro, ISBN: 978-3-89771-101-3

Ein »Schwarzer Block«, Basecaps, dunkle Kleidung und Parolen wie »Fight the system!« – die Verwirrung ist groß, seitdem vor einigen Jahren erstmals »Autonome Nationalisten« (AN) auf Neonazi-Aufmärschen zu beobachten waren.

Es handelt sich um eine Strömung in der militanten Neonaziszene, die sich diverser Symbole, Codes und Sprachformen bedient, die bisher in der Linken verortet waren.

Was hat es nun auf sich mit den AN? Haben wir es mit verkleideten Neonazis oder mit einer neuen Form extrem rechter Jugendkultur zu tun? Ist die Herausbildung der AN gewinnbringend für die extreme Rechte oder führt sie zu weiteren Konflikten?

Funktioniert der Stilwandel tatsächlich reibungslos? Stellen die »Autonomen Nationalisten« eine neue Gefahr dar? Was lässt sich aus der Enteignung der Form politischer Inszenierung lernen?

Das Buch nimmt Entstehungsgeschichte, Ideologie, politische Praxis, Habitus und Selbstverständnis der AN unter die Lupe und beleuchtet ihr Verhältnis zu anderen Organisationen der extremen Rechten.

Internationale Maifestspiele 2010 im Staatstheater Wiesbaden

Tanz im Staatstheater Wiesbaden

Balé da Cidade de São Paulo (Brasilien)

Canela Fina / Fragil / La Valse / A Linha Curva

Choreografien von Cayetano Soto, Luiz Arrieta und Itzik Galili

Die für ihre brillante neoklassische Technik, feuriges Temperament und die ungewöhnliche Tanzsprache bekannte Compagnie Balé da Cidade de São Paulo zeigt vier ihrer erfolgreichsten Choreografien. In "A Linha Curva" entfesselt die Live-Band Percossa einen Wirbelsturm, der die Zuschauer von den Sitzen reißt. Die technische und interpretatorische Vielfalt, die die Truppe in ihren Produktionen zum Ausdruck bringt, lässt unterschiedliche Stilrichtungen in das Repertoire einfließen.

Mi, 12. Mai, 19.30 Uhr und Do, 13. Mai, 18.00 Uhr, Großes Haus



BeijingDance / LDTX (China)

Unspeakable

(Europa-Premiere) von Sang Jijia, Musik von Pan Sonic, Ryoji Ikeda, Thom Willems und John Adams

Mit "Unspeakable" stellen die Maifestspiele einen besonderen Choreografen und eine der besten modernen Compagnien Asiens vor. Sang Jijia zeigt 14 Tänzer, die sich im Ambiente einer Großstadt behaupten. Seine Choreografie zeichnet sich durch eine schnörkellose Sprache aus, die den hohen technischen Anspruch seiner Arbeit vergessen macht. Die Ästhetik erinnert an fotografisch eingefangene Bilder.

Sa, 22. Mai, 19.30 Uhr, Großes Haus



St. Petersburger Ballett-Theater (Russland)

Die rote Giselle

von Boris Eifman, Musik von Peter Tschaikowsky, Alfred Schnittke, Georges Bizet u.a.

Boris Eifman zeichnet das Leben der perfekten "Giselle", der berühmten Ballerina Olga Spessiwzewa (1895-1991) im Exil zur Zeit der russischen Revolution nach. Als klassisches Ballett mit modernem Spitzentanz auf allerhöchstem Niveau lässt die Compagnie diese faszinierende Persönlichkeit wieder aufleben und erinnert an die vielen begabten Menschen, die aus politischen Gründen gezwungen waren, Russland zu verlassen.

Fr, 28. und Sa, 29. Mai, 19.30 Uhr, Großes Haus



Deutsches Theater Berlin

Onkel Wanja

Szenen aus dem Landleben in vier Akten von Anton Tschechow

Diese "Onkel Wanja"-Inszenierung ist eine theatrale Kostbarkeit. In einer seiner letzten Inszenierungen hat der bedeutende Theaterregisseur Jürgen Gosch mit seinem hochkarätigen Schauspielensemble (Meike Droste, Constanze Becker, Jens Harzer, Ulrich Matthes u.v.m.) einen Tschechow-Abend auf die Bühne gebracht, der komisch und tieftraurig zugleich ist, trostlos und tröstlich. In dieser Aufführung sieht man Menschen beim Leben zu. Wie sie warten und sich sehnen und darüber zu handeln vergessen. Lächerlich sind solche ungelebten Leben. Und zum Weinen. Di, 25. Mai und Mi, 26. Mai, 19.30 Uhr, Großes Haus



Schauspiel im Staatstheater Wiesbaden

Schauspielhaus Hamburg

Baumeister Solness

von Henrik Ibsen

Baumeister Solness hat sein Leben einem rigorosen Erfolgsstreben untergeordnet. Als plötzlich die junge Hilde Wangel in sein Leben platzt, erscheint ihm alles in einem neuen Licht. Gibt es mit ihr die Chance eines Neuanfangs? Der Regisseur Martin Kusej zeigt Ibsens Alterswerk in einer glasklaren Inszenierung, die von den glänzenden Hauptdarstellern Werner Wölbern und Katharina Schmidt getragen wird.

Mo, 3. Mai und Di, 4. Mai, 19.30 Uhr, Großes Haus



Berliner Ensemble

Shakespeares Sonette

Inszenierung, Bühne, Lichtkonzept: Robert Wilson, Musik: Rufus Wainwright

"Shakespeares Sonette": Was ist schön – was ist hässlich? Ist Eifersucht Beweis von Liebe oder gerade das Gegenteil? Wann trägt der Schein? Macht Liebe blind oder öffnet sie die Augen? Was bleibt, wenn wir nicht mehr sind? Mit der Uraufführung "Shakespeares Sonette" ist ein aufregender, poetisch dichter und bilderreicher Theaterabend entstanden. 25 der insgesamt 154 Sonette erwachen mit 15 Schauspielern, darunter auch Georgette Dee, und der betörenden Musik des kanadischen Musikers Rufus Wainwright zum Leben.

Sa, 15. Mai und So, 16. Mai, 19.30 Uhr, Großes Haus



Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
Robin Hood
Club Sauna
Erotikshop Adam und Eva
Erotik Boutique SHE!
Aids-Hilfe
Pariser Hoftheater
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum, Verdi
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Queer
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum
HEGUWA Erotikshop

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Krawallschachtel
Zum Schwejk
Größenwahn
Oscar Wilde Buchladen
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH

Ansonsten:

Diverse Plätze im Rhein-Main-Gebiet per Versand

Karlas Rundschlag:

Ein Präsident ist tot

Die Medien überschlagen sich vor lauter Betroffenheit. Und in Polen ist eine ganze Nation zutiefst betroffen. Sie ist derart betroffen, dass man ihn dort begraben möchte, wo viele polnische Könige begraben sind.

Es tut mir leid, ich bin da wohl wieder mal aus der Art geschlagen, ich bin überhaupt nicht betroffen. Erleichtert bin ich auch nicht, denn es wäre besser gewesen, wenn er von der Bevölkerung abgewählt worden wäre. So aber kann sich die „Betroffenheit“ bei der kommenden Präsidentenwahl in unserem Nachbarland auswirken. Und es gibt ja auch noch seinen Bruder.

Lech Kaczynskis politische Ausrichtung ist konservativ, katholisch-national und antikommunistisch. Und hinter Antikommunismus verbirgt sich eben nicht einfach der Abscheu vor einer parteigesteuerten Bürokratiendiktatur, sondern allzuoft eher Sympatie für eine sehr weit rechtsgerichtete konservative oder klerikale Herrschaft, die ebenfalls diktatorische Züge aufweist.

Kaczynski sprach sich seit den 1990er Jahren für die Wiedereinführung der Todesstrafe in Polen aus, und er lehnte Homosexualität ab, in Wahlkämpfen benutzte er trickreich anti-homosexuelle Kampagnen. Dass Homo- und Heterosexuelle gleichberechtigt seien, war für ihn unvorstellbar. Als War-

schaer Stadtpräsident hatte er den CSD, lokal bekannt als Parada Równosci, in den Jahren 2004 und 2005 verboten. Diese Verbote wurden vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte als Verletzung diverser Menschenrechte, u. a. dem Recht auf Versammlungsfreiheit gewertet. Er bediente hiermit nationalistische und klerikale katholische politische Stimmungen.

Was meint Ihr, hätte ich gegenwärtig in Warschau die Möglichkeit, unbehelligt durch die Straßen zu gehen? Man darf nicht vergessen, das er schließlich von einer Mehrheit der WählerInnen gewählt wurde.

Der polnische Präsident Lech Kaczynski und sein zum Verwechseln ähnlich sehender Zwillingbruder Jaroslaw sind Mitbegründer der nationalkonservativen Partei Prawo i Sprawiedliwosc (PiS, dt. Recht und Gerechtigkeit). Diese Partei steht noch weiter rechts als die CDU bei uns.

Die politische Rechte Polens wird es sich nicht nehmen lassen, den Tod ihrer Gallionsfigur im Wahlkampf auszuspielen und jegliche Kritik an seiner menschenrechtsverletzenden



Politik als einen nationalen Verrat darzustellen. Und außerdem, über Tote darf man ja nichts Schlechtes sagen. Das sind absolut schlechte Voraussetzungen für die Lage unserer lesbischen und schwulen Nachbarn in unserem Nachbarland Polen.

Nationalistische, konservative und klerikale (religiöse) politische Strömungen sind immer schlecht für unsere Freiheit, so zu leben, wie wir nun mal leben müssen, weil es so für uns so besser beziehungsweise erträglicher ist. Und bei den anderen politischen Kräften kann man auch nicht sicher sein. Das sagt Euch Eure Tante Karla

3-day Weekend (Pro-Fun-Media)

Acht Freunde und ein Wochenende, das alles verändert!- von Rob Williams, USA 2008, mit Chris Carlisle, Joel Harrison, Gaetano Jones, Derek Long, Derek Meeker, Douglas Myers, Daniel Rhyder, Stephen Twardokus. Englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

Extras: Bloopers (verpatzte Szenen), Erweiterte Szenen, „Rise“ Videoclip (Original Version), „Rise“ Videoclip (3-Day Weekend Version), Deutscher Trailer, Original Trailer, Interviews, Alternatives Ende, Geschnittene Szenen, Audiokommentar mit Regisseur und Darstellern.



Das get-together des Paares Simon und Jason mit ihrem „alten“ Freund Cooper und seinem jeweiligen - stets jungen - Lover hat Tradition: Alljährlich gönnen sie sich ein Wochenende in einer abgelegenen Edel-Berghütte, Whirlpool inklusive. Doch jede noch so verträumte Landschaft und luxuriöse Ausstattung verlieren irgendwann ihren Reiz. Also wird das Motto „Jeder muss einen Single mitbringen!“ ausgegeben, und so kommen denn ein muskulös rattiger College-Kumpel, ein Nackt-Yoga-Lehrer, ein verklemmter junger Arbeitskollege und ein Luxus-Callboy zum Quartett hinzu – und mischen die Berg-idylle und die Gastgeber-Paare mächtig auf!



Regisseur Rob Williams sexy Hommage an Klassiker wie „The Boys In The Sand“ und „Liebe! Stärke! Mitgefühl!“ nimmt das schwule Paarungsverhalten unter seine ganz eigene Lupe – mit Witz und kritischer Ironie, aber auch mit Herzblut und erstarrührenden Untertönen.

Programm kino Weiterstadt

bei Darmstadt:
Kommunales Kino Weiterstadt
Im Bürgerzentrum -
Carl-Ulrich-Str. 9-11 - 64331
Weiterstadt Tel 06150
12185 / Fax 06150 14073

Di 25.05. 21:00 Uhr: **FROM BEGINNING TO THE END**
Brasilien 2009 Regie.: Aluizio Abranches 94 min port. OF mit dt. U.

Fr 28.05. 18:30 Uhr:
PANTALEON
(Kinovorpremiere) Peru/ Spanien 2000 R.: Francisco J. Lombardi 137 min span. OF mit dt. U.

So 30.05. 18:30 Uhr: **FROM BEGINNING TO THE END**

Mo 31.05. 21:00 Uhr:
PANTALEON (Kinovorpremiere)

Nähere Infos:
www.weiterstadt.de/koki

Darmstadt

In der Darmstädter Szene gibt es ganz besonders:

„Das GAY-Angebot in Darmstadt City“

... findet man(n) im „HEGUWA“ Erotikshop in der Ludwigstr. 8 und zwar im 1. Stock.

In Darmstadt City wurde der alteingesessene Erotikshop im November des Jahres übernommen. Hier findet man(n) in TOP-Labels an GAY-DVDs. Ebenso ein breites Angebot an Toys, Hilfsmitteln, Magazinen etc... Ebenso gibt es hier eine **Video-Cruising-Area** mit Glory-Hole Kabinen. Infos gibt es auch bei Gayromeo und auf der Homepage.

HEGUWA Hetero & GAY Erotikshop – mit **Video Cruising Area** - Ludwigstr. 8 / 1. Stock - 64283 Darmstadt. Internet: www.sex-sinne.de, Gayromeo Guide & Club: sexkino-darmstadt



HEGUWA
Hetero & GAY
Erotikshop
Video Cruising Area

Ludwigstr. 8 / 1. Stock
64283 Darmstadt

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10 - 22 Uhr

Homepage: www.sex-sinne.de
Gayromeo Guide & Club: sexkino-darmstadt

Entlastungsangriffe des Vatikans auf uns

Die Anzeichen mehren sich, dass der Klerus der katholischen Kirche zunehmend homosexuelle Menschen für die Gewalttätigkeiten und sexuellen Übergriffe auf die ihnen anvertrauten Kinder verantwortlich macht. Und BILD macht mit.

Wer katholisch ist und sein Coming-out erlebt, wird sich an die Gewissensqualen erinnern können, die ihn die katholische Kirche mit ihrer Sexualmoral bereitet hat, bis er/sie endlich zu sich selber und seine/ihre sexuelle Identität stehen konnte, ohne sich irgendwie schuldig zu fühlen.

Und nun sieht es so aus, dass die Kirchenoberen, um selber aus der Kritik herauszukommen, wie ein Dieb „Haltet den Dieb!“ rufen.

Im Streit um pädophile Pfarrer gibt sich die katholische Kirche zurückhaltend – schwulen Pfarrern geht sie aber an den Kragen, wie zwei Fälle aus NRW zeigen.

Ein 42-jähriger Pfarrer aus Halver im Bistum Essen und ein 41-jähriger aus Bad Driburg im Erzbistum Paderborn lebten ihre Homosexualität offenbar heimlich aus. Über die Dating-Seite „Gayromeo“ trafen sie Gleichgesinnte und hielten sonntags brav ihren Gottesdienst ab. Daraus wird nun nichts mehr: Die katholische Kirche hat beide suspendiert. Das Erzbistum Paderborn stellte sogar Strafanzeige gegen den Pfarrer in Bad Driburg; die Staatsanwaltschaft solle prüfen, ob er sich in Folge seines Doppellebens strafbar gemacht haben könnte. Einen direkten Verdacht darauf gebe es aber nicht, die Anzeige sei „rein vorsorglich“ erfolgt, erklärte Bistumssprecher Ägidius Engel gegenüber der Nachrichtenagentur DAPD.

Das kirchenrechtliche „Verbrechen“ des 41-Jährigen geht insbesondere auf seine Vorlieben

zurück: Er soll in Dortmund S/M-Partys organisiert haben.

In Workshops soll er zudem unter anderem den „richtigen Umgang mit dem Rohrstock“ gelehrt haben. Bei Gayromeo war der Pastor unter dem User-Namen „Strenger Herr“ aktiv; das Profil ist inzwischen gelöscht.

Der Paderborner Bistumssprecher stellt einen direkten Zusammenhang zum kirchlichen Kindesmissbrauch her: „Das treibt einem schon die Schamesröte ins Gesicht, was wir hier, gerade in Zeiten der Missbrauchsdebatte, kommunizieren müssen.“

Dem 42-jährigen Pfarrer aus Halver wurden offenbar Recherchen der „Bild“-Zeitung zum Verhängnis. Das Blatt konfrontierte den Pfarrer mit ausgedruckten Seiten seines Gayromeo-Profiles; schließlich habe der Geistliche alles zugegeben. Laut „Bild“ ist er ein ganz besonders schlimmer Schwuler: „Im Benutzer-Profil äußert er den Wunsch, ausgepeitscht zu werden, beschreibt seine Vorliebe für widerlichste Sex-Spiele“.

Kardinal Tarcisio Bertone, als vatikanischer Kardinalstaatssekretär für politische Aktivitäten der Kirche verantwortlich, sieht eine Verbindung zwischen Homosexualität und Pädophilie.

Bertone erklärte bei einer Pressekonzferenz in Chile, dass die aufgedeckten Missbrauchsfälle innerhalb der katholischen Kirche nicht mit dem Zölibat zusammenhängen würden, sondern mit der sexuellen Orientierung der Priester, die sich an

Kindern und Jugendlichen vergangen haben: „Viele Psychologen und Psychiater haben gezeigt, dass es keinen Zusammenhang zwischen Zölibat und Pädophilie gibt“, erklärte Bertone, ohne Quellen zu nennen. „Viele haben aber festgestellt – so ist mir das erzählt worden – dass es einen Zusammenhang zwischen Homosexualität und Pädophilie gibt.“

Die sexuelle Orientierung der Priester sei nach Ansicht des Kardinals das wahre Problem. Bereits in der Vergangenheit hat die katholische Kirche versucht, Schwule für die Missbrauchsfälle innerhalb der Glaubensorganisation verantwortlich zu machen. So behauptete Erzbischof Silvano Tomasi, der ständige Vertreter des Vatikans bei den Vereinten Nationen, dass 80 bis 90 Prozent der sexuellen Übergriffe von Schwulen ausgingen.

Zu der Erklärung des Kardinalstaatssekretär und Kardinalkämmerer Bertone („Viele Psychologen und Psychiater haben nachgewiesen, dass es keinen Zusammenhang zwischen dem Zölibat und der Pädophilie gibt, aber viele andere haben gezeigt und mir kürzlich versichert, dass ein Zusammenhang zwischen Homosexualität und Pädophilie besteht. Das ist die Wahrheit und das ist das Problem“) Homosexualität sei verantwortlich für die vielen Missbrauchsfälle, erklärt Volker Beck, Erster Parlamentarischer Geschäftsführer, erklärt:

Der Vatikan muss sich bei den Lesben und Schwulen für die Entgleisungen des Herrn Bertone entschuldigen. Offen-

sichtlich versucht Kardinalstaatssekretär Bertone mit seinem Entlastungsangriff auf Homosexuelle von eigenem Fehlverhalten bei der Aufklärung von Mißbrauchsfällen abzulenken.

Die Deutsche Bischofskonferenz ist aufgefordert, klarzustellen, dass diese Diffamierung der Homosexuellen als Pädophile nicht ihrer Auffassung entspricht.

Homosexuelle mit Pädophilie in Verbindung zu bringen, ist eine ungeheuerliche und skandalöse Entgleisung, die die Würde von Lesben und Schwulen angreift. Solche Hasspredigten darf die Kirche nicht dulden!

Die Ausfälle von Bertone stehen zudem in krassstem Widerspruch zum Katechismus der katholischen Kirche. Dort heißt es: „Eine nicht geringe Anzahl von Männern und Frauen sind homosexuell veranlagt. ... Ihnen ist mit Achtung, Mitleid und Takt zu begegnen. Man hüte sich, sie in irgend einer Weise ungerecht zurückzusetzen.“

Von Achtung und Takt kann in den Äußerungen Bertones genauso wenig die Rede sein wie von sexualwissenschaftlichen Kenntnissen: Die meisten sexuellen Missbräuche finden in einem heterosexuellen Setting statt.

Unabhängig dieser Beispiele bleibt festzuhalten, dass die Kirche offensichtlich um sich schlägt, um von sich abzulenken, und dass sie dabei uns Lesben und Schwule trifft. Das kann uns allerdings nicht recht sein, weil die Kirche bei vielen Menschen die Deutungshoheit in Sachen Moral hat.

Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glössing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids.

Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

<http://www.aidshilfe-wiesbaden.de>

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

- Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln.

- Wir machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind.

- Wir stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073

E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Manila - Der Oberste Gerichtshof der Philippinen hat das Verbot der Teilnahme einer Homo-Partei bei den Parlamentswahlen im Mai aufgehoben.

Die 15 Richter hoben einstimmig eine Entscheidung der nationalen Wahlkommission auf, die der schwul-lesbischen Gruppe Ang Ladlad (Raus aus dem Schrank) nicht als Partei anerkannte. Die Kommission hatte argumentiert, dass Ang Ladlad die Sittenlosigkeit fördere und die Gefühle sowohl von Christen als auch von Muslimen verletzen könne. Die Homo-Organisation schaffe damit „ein Umfeld, das nicht mit den Lehren unseres Glaubens übereinstimmt“. Die Richter erklärten, Homosexualität sei zwar in der Gesellschaft umstritten und würde insbesondere von religiösen Menschen abgelehnt. „Aber wir erinnern daran, dass die Philippinen es nicht als nötig ansehen, homosexuelle Handlungen zu verbieten“, heißt es in der Urteilsbegründung. Aus diesem Grund könne auch eine Interessengruppe für Homosexuelle nicht von der Wahl ausgeschlossen werden. Auf den Philippinen ist Homosexualität legal, gilt aber unter vielen Einheimischen als Tabu-Thema. Eine ausgeprägte Macho-Kultur trägt dazu bei, Coming-outs zu erschweren. Zudem können selbst harmlose Zeichen der Zuneigung in der Öffentlichkeit zu einer Anklage wegen der Erregung öffentlichen Ärgernisses führen.

Sacramento - Ein 60 Jahre altes kalifornisches Gesetz ruft Forscher auf, eine „Heilung“ für Homosexualität zu finden. Nun wird die Abschaffung diskutiert. Das Gesetz wurde 1950 nach einer Vergewaltigungsserie in Los Angeles beschlossen, in der auch ein sechsjähriges Mädchen ermordet worden war. Obgleich der geständige Mörder heterosexuell war, richtete sich die Vorschrift vor allem gegen Schwule: Sie wurden wie Kinderschänder als „sexuelle Abweichler“ definiert. Ihr Verhalten, so die Parlamentarier vor 60 Jahren, fördere „Sex-Verbrechen gegen Kinder“. Das Gesetz fordert das Gesundheitsministerium auf, mit eigener Forschung die Abweichler wieder auf Linie zu bringen.

Ein Parlamentsausschuss in Sacramento hat mit vier gegen null Stimmen bei drei Enthaltungen empfohlen, die antiquierte Regelung abzuschaffen. „Selbst damals gab es keine Rechtfertigung dafür, Schwule auf die gleiche Stufe zu stellen wie sexuelle Raubtiere, die Kinder vergewaltigen und töten“, erklärte die demokratische Abgeordnete Bonnie Lowenthal, die das Aufhebungsgesetz vorlegte. Das Gesetz sei in den letzten Jahrzehnten ohnehin nicht zur Anwendung gekommen. Zwei Republikaner und ein Demokrat, die sich der Stimme enthielten, wollen lediglich die direkte Erwähnung von Homosexualität aus dem Ge-

setz entfernen, es aber weiter beibehalten: „Das ist wahrscheinlich einer meiner traurigsten Entscheidungen als Abgeordneter“, sagte der Demokrat Anthony Portantino, nachdem er seine Zustimmung verweigert hatte. Der Staat müsse weiter Forschung gegen Sex-Verbrecher betreiben, so Portantino, deshalb sei das Gesetz wichtig. Dass es ursprünglich als Diskriminierung gegen Schwule eingeführt worden war, sei aber bedauerlich. Seine Parteifreundin Lowenthal erwiderte, dass diese Aufgabe an Universitäten besser aufgehoben sei.

Eine deutliche Mehrheit für die Aufhebung im kalifornischen Parlament gilt als sicher. Einzig die christliche Gruppe Parents and Friends of Ex-Gays and Gay (PFOX) forderte die Abgeordneten auf, das Gesetz beizubehalten. Die PFOX gehört zur sogenannten „Ex-Gay“-Bewegung, die sich aus religiösen Gründen dafür einsetzt, Homosexuelle mit einer Konversionstherapie zu „heilen“. Die PFOX-Vorsitzende Jeralee Smith argumentierte, sie sei als Kind von Frauen missbraucht worden und habe daher ihr Leben lang mit homosexuellen Gefühlen zu kämpfen gehabt.

Die American Psychiatric Association ordnete Homosexualität bis 1973 als Geisteskrankheit ein. In Kalifornien war schwuler Sex sogar bis 1976 illegal.



Dakar - Leichen von mutmaßlichen Schwulen wurden im Senegal wiederholt ausgegraben und öffentlich lächerlich gemacht, „Wenn solche Dinge in einer bewährten Demokratie wie dem Senegal passieren, ist es erschreckend“, erklärte Ryan Thoresen von der International Gay and Lesbian Human Rights Commission.

Dem Bericht zufolge gibt es derzeit eine regelrechte Hexenjagd auf Homosexuelle, obwohl der Senegal einst als „Modell der Toleranz“ galt.

Die Gegenreaktion ist zurückzuführen auf die Kampagne einer Zeitung im Jahr 2008, die Bilder von einer Homo-Hochzeit in Dakar zeigte. Daraufhin führte die Polizei eine Massenverhaftung durch. Daraufhin kam es zu Protestaktionen religiöser Aktivisten im Land. Nach Angaben des britischen Homo-Aktivisten Peter Tatchell hat sich die Lage von Schwulen im schwarzen Kontinent verschlechtert: „In vielen Teilen Afrikas beobachten wir eine Zunahme der homophoben Gewalt“, so Tatchell, dessen Organisation die Menschenrechtsentwicklung in Afrika verfolgt. „Das hat sich in den letzten zehn Jahren langsam entwickelt. Im letzten Jahr hat sich die Situation dann dramatisch verschlechtert.“

Der westafrikanische Staat Senegal hat rund 14 Millionen Einwohner, von denen 95 Prozent Muslime sind.

Mainz im Mai

Chapeau

Fr. 30.04. **Hexennacht** im Chapeau. Regelmäßig: **Montags** Würfel um dein Getränk, bei einer gewürfelten 6 geht das Getränk aufs Haus! **Mittwochs** „Happy Mittwoch“ diverse Getränke zu vergünstigten Preisen.

Im Q-Kaff an der Uni

Warm ins Wochenende 22:00 Uhr Uhr schwul-lesbische Uni-Fete im Kulturcafé, Freitag, 14.05. und 28.05. (3,50 Euro)

Frauenzentrum Mainz e.V.

Samstags 14-tägig (gerade Woche) 11,00 h Offene Gruppe für **lesbische Mütter**. Mittwochs **Kaffee-Kneipen-Treff** für Frauen ab 18 Uhr. Donnerstags ab 19 Uhr **Jung-Lesben-Gruppe**.

Kinder des Olymp

So. 09.05 .um 11-13.00 Uhr: **Stammtisch** in der BJS.

Meenzelmänner

Fanclub von Mainz 05: **Stammtisch** in der BJS am 30.04., 14.05. und 28.05. ab 20 Uhr

Takeover Friday

Der Kneipenabend für Schwule, Lesben und Friends Im Mai fällt er aus, dann 18.06., Ort ist noch nicht bekannt, Info: www.takeoverfriday.de

Bar jeder Sicht (BJS)

Mittwochs Filmabend um 20.30h: 05.05.: „Butterfly“. 12.05.: „Komödie über die Vorgeschichte von Woodstock“. 19.05. „Drifting Flowers“. 26.05. „Hollywood, je t'aime.“

Events: Fr 30.4. Herzlich willkommen, Mai-königinnen und Maiböcke zum Tanz in den Mai. Di 04.05. ab 19 h: „Nationalsozialistischer Terror gegen Homosexuelle“, Vortrag von Dr. Burkhard Jellonek. Eine Veranstaltung von Renate Pepper mit der Arbeitsgruppe „Sozialdemokratische Vielfalt“. Di 10.05. ab 20.00 Uhr: **Sport und Fitness in der Kneipe?** Klar, hier bei uns mit **Wii-Sports!** Do 13.5. ab 19.00 Uhr: **Grüner Donnerstag.** Nur das Beste für Gesundheit und Genuss zaubern Euch die Grünen Damen: fleischlos, vollwertig, biobio und - lecker! Fr 14.5. ab 21.00 h: **Lesung von Dieter Schmidt**, der Experte für Meenzer Identitäten, trägt aus seinem literarischen Werk vor. Sa 15.5. ab 21 h: **Live-Konzert Waiting Line!** zwischen Rock, Indie und Soul. So 16.5. ab 18 h: Weil's so schön ist, jetzt auch am Sonntag: **Wii-Sports.** Sa 29.5. ab 21.00 h: **Eurovision Song Contest**

Regelmäßig: Dienstags ab 18 Uhr **Spieleabend**, sonntags 11 - 14 Uhr **Sonntagsbrunch**

Nähere Informationen findet Ihr im Netz unter: <http://www.sichtbar-mainz.de>

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Renntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgefertigt zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT

Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60, Fax 24 89
www.autowerkstatt-budenheim.de

AUTO WERKSTATT

Wo man hier hingeht

Hier findet Ihr die Beschreibung des Lokals, in die unsere Szene in Mainz besonders gerne geht.

Chapeau

Das **Chapeau** ist eine nette Kneipe in der Mainzer Innenstadt, die täglich ab 18 Uhr geöffnet hat. Chapeau ist auch eine Bar, in der sich Mainzer und auswärtige Gays am Abend tummeln. Stil, Gäste und Management sind eher jugendlich. Das Chapeau ist ein Raucherlokal.

Die Besucher finden hier nette Leute an einer große Bartheke mit Barhockern, und einigen Sitzgruppen vor.

Das **Chapeau** ist in Mainz ein traditioneller Szenetreff, in dem man merkt, dass Mainz einerseits eine Universitätsstadt ist und andererseits eine breite einheimische bodenständige Szene hat.



Chapeau Mainz

Kleine Langgasse 4
täglich geöffnet ab 17 Uhr
Tel: 06131 - 223111

www.Chapeau-Mainz.de

Pfingsten 21. - 24.05. auf der Zitadelle Mainz das 36. Open Ohr Festival

JA NEIN VIELLEICHT - HAUPTSACHE YEAH!

Das Open-Ohr-Festival in Mainz ist eines der letzten Open-Air-Festivals in der Tradition des Freiluftkonzertes mit Theater, Vorträgen, Filmen, Diskussionen und den Infoständen regionaler politischer Initiativen. Die ROSA LÜSTE gehört seit ca. 25 - 30 Jahren dazu.



Musik: The Stories, Mono & Nikitaman, Hans Söllner, Horatio „El Negro“ Hernandez, Neues Glas aus alten Scherben, Mercan Dede & Secret Tribe, Softe Sache 2.0, Ma Valise

Kabaret/Theater: Kabaret Uta Köbernick, Figurentheater Das Helmi, Musiktheater Trio Grande

Wort: Jugend und Wirtschaftskrise, Nicht fürs Leben - für die Wirtschaft lernen wir!, „Mein Leben als Event“
Da man hier von Freitag bis Montag zu-

sammen ist, lässt es gar nicht vermeiden, dass man hier mit netten Leuten ins Gespräch kommt. Ein Jahr ist verloren, in dem man nicht hier ist/war. Für uns sind natürlich die Infostände wichtig, weil wir selber einen haben (die Aids-Hilfe Mainz ebenso). Wenn Ihr genauere Informationen wollt, dann www.openohr.de



Café Karussell

04.05. von 15 - 18 h
Die „Sitte“ kommt: Verhältnis von Polizei und älteren Schwulen

Der Kontaktbeamte der Frankfurter Polizei stellt seine Arbeit vor.

18.05. von 15 - 18 h
Uns ist schwindelig: ein halbes Jahr Café Karussell Lob - Kritik - Vorschläge

Willkommen im Café Karussell!

Das Café ist ein Treffpunkt für Männer liebende Männer der Generation 50plus. Es handelt sich um ein gemeinsames Projekt des Frankfurter Verbandes mit der AG 36, dem schwulen Zentrum der Aidshilfe Frankfurt, in Kooperation mit der Gruppe 40plus, „Schwules Forum Frankfurt“.

Mit diesem Angebot bietet das Café Karussell einen Raum, in dem sich ältere schwule Männer untereinander sowie mit ihren Freunden und Bekannten ohne Angst vor Zurückweisung treffen können.

Frankfurt im Mai

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr unsere Auswahl:

La Gata

Fr. 30.04. **Tanz in den Mai** mit kostenloser Mainbowle ab 21 Uhr. Mi. 12.05. (Do. 13.05. ist Feiertag) lange **Singlenacht** als Karaoke-Party mit Patty.

Zum Schwejk

Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, Halbe Preise.

CinemaxX Offenbach

Gayfilmnacht: So. 16.05. um 20 h, **Ich, Tomek.**
L-Filmnacht: So. 23.05. um 20 h, **Unterwegs mit Kathy K.**

Ladies Takeover

for lesbians & friends am am 14.05. ab 20 h im **MONACO Café - Lounge - Bar**, Textorstr. 14, Informationen zu Ladies Takeover ist zu finden unter www.ladies-lounge.org oder team@ladies-lounge.org.

Wäldchestag

Sa. 22.05. bis Di. 25.05. **Regenbogenarea**, täglich 14 - 01 h. Das Bühnenprogramm beginnt um 14 Uhr. **Die geilste Partymeile im Wald.** Am Oberforsthaus

LSKH

Regelmäßig: sonntags von 11 - 15 Uhr **Brunch**, 16: - 19: Uhr Regelmäßig immer am 1. So. im Monat ab 18 Uhr: **Spirituelles Singen für Frauen.** Veranstalterin: LLL e.V. Teilnahme ist kostenlos.

Lescafe, montags 16:00 - 19:00 Uhr **Lesbenarchiv**, dienstags: 11:00 - 13:00 Uhr **Lesbenarchiv**, mittwochs: 17:00 - 20:30 Uhr **Lesbenarchiv**, donnerstags: 20:00 Uhr **Liederliche Lesben**

1. Di. im Monat um 18 Uhr: Die **Selbsthilfegruppe** schwuler und bisexueller Männer mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

BASIS

Di. 11.05. um 19.30 h: Vortragsreihe der Aidshilfe Frankfurt, Thema: „Über was Sie sich schon immer beklagen wollten aber bisher nicht zu sagen wagten“, Diskussionsabend mit Dr. Peter Gute, Infektologikum Ffm und Michael Bohl, AH Frankfurt. Der Eintritt ist frei.

AG36, Switchboard

Fr. 30.04. ab 21 h: **Die Blumenkinder tanzen in den Mai**
 Sa. 29.05. ab 20 h: **Finale Eurovision Song Contest**

Regelmäßige Gruppentreffen, 20 Uhr: **Schwule Biker** 1. Dienstag, **LSVD** Hessen 1. Mittwoch, **FLC** - interner Abend 3. Mittwoch. **Gay Web** 1. Donnerstag, **Schwule Väter** 3. Freitag, **Schwusos** 3. Do., **SMASH** - SM-Gesprächskreis 4. Freitag, **Eurovision Club Germany** unregelmäßig 1x freitags, 19.30. Immer am letzten Do. im Monat: **Golden Girls Club** Abend ab 19.30h

LIBS

Fr. 28.05. ab 19,30 h **Infoveranstaltung für Lesben mit Kinderwunsch.** Voranmeldung erforderlich: 069- 282 883

Gallus Theater

Fr. 25 und Sa. 15.05. ab 20 h: **Edith Schröder Superstar.** Das Hauptstadtmusical (Travestie) mit Ades Zabel, Biggy van Blond, Bob Schneider, Lars Schwuchow und Stefan Kuschner.

Der 1. Mai in unserer Region

Für uns ist der 1. Mai die 1. Gelegenheit für unserern Infostand. Folgenden Veranstaltungen finden am Samstag, 1. Mai statt.

Wiesbaden: ab 11 Uhr Kundgebung auf dem Schlachthofgelände, Murnastraße 1, anschließend (12 Uhr) Familienfest mit Infoständen (die ROSA LÜSTE auch), und einem Programm von der Bühne sowie

Essens- und Getränkestände.
Mainz: ab 10,30 Uhr Kundgebung auf dem Marktplatz. Anschließend Familienfest mit Infoständen und einem Programm von der Bühne sowie Essens- und Getränkestände.

Die zentrale Kundgebung von Rheinland-Pfalz ist am Ebertpark in Ludwigshafen mit Konstantin Wecker.
Frankfurt: Maidemonstration um 09,30 Uhr ab dem Grüneburgpark, ab 11 Uhr Kundgebung

auf dem Römer mit anschließendem Kulturprogramm von der Bühne. Frankfurt ist auch die zentrale Kundgebung von Hessen. Es spricht u.a. der IG-Metallvorsitzende Huber

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit über 35 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“. **Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe**

Am **Mittwoch** 20 Uhr Clubabend mit den Hits der 70er, 80er, 90er und den besten von heute. **Donnerstag** 20 Uhr, RICKY & Friends. **Freitag** 21 Uhr Countdown into the weekend. **Samstag** 21 Uhr, Party bis zum Sonnenaufgang. **Sonntag**, 18 Uhr, Das LG begrüßt alle Gays & her Friends! Am **Montag** 20 Uhr, Oidies mit RICKY. (Dienstag ist Ruhetag).

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freier ist die Gesellschaft.“

Gegründet 1978, ist das **Café Größenwahn** längst als eine Institution in Frankfurt und weit über Frankfurt hinaus bekannt, nicht nur für Menschen unserer Szene.

Geöffnet ist das Café, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Ein traditionelles Haus

... ist die **Krawallschachtel**. Sie existiert nämlich schon seit 1561 gastronomisch, vorher war sie ein Weinkeller. Seit der Revolution von 1848 wird dieses Haus die **Krawallschachtel** genannt, weil von hier aus, dem Haus des Bürgertums gegen den Adel, so mancher „Krawall“ ausging. Hier trafen sich nämlich traditionell die Zünfte.

Wer in das heutige freundlich wirkende Lokal will, muss klingeln. So kann Rolf seinen Gästen die angenehme gelassene Atmosphäre garantieren, die sie hier so lieben. Das Publikum ist recht gemischt, jung trifft sich mit alt, man unterhält sich hier gerne und findet rasch Kontakt.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 12 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“ führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, die zu einem Ort wurde, woeigentlich immer was los ist. Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, das Schäfergassenfest, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

die welt soll wärmer und weiblicher werden
größenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de



Club
La Gata

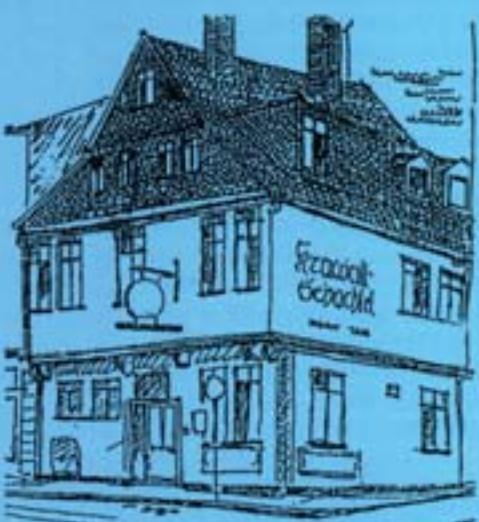
Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581
www.club-la-gata.de

Krawallschachtel

täglich ab 20.00 Uhr
bis zum nächsten Morgen
um 5.00 Uhr

Alte Gasse 24
60313 Frankfurt/Main
Telefon (069) 21 99 91 29




Die lustige Kneipe.

Schäfergasse 20 - 60313 Frankfurt am Main
Tel.: 069. 293166 - www.schwejk.net

Hi Gay Guys n´ Girls,

ist es eigentlich sinnvoll, die Geschichte der Lesben und der Schwulen in Ansätzen zu kennen?

Es gibt immerhin den europäischen Tag gegen Homophobie und der ist an dem Tag, an dem früher schwule ihren „Geburts-tag“ feierten.

„Der hat auch am 17.05. Geburtstag,“ sagte man über jemanden, den man für schwul hielt.

Das Datum sollte an den § 175 StGB erinnern, denn homosexuelle Handlungen zwischen Männern standen in Deutschland lange unter Strafe: in der Kaiserzeit, nach dem 1. Weltkrieg in der Weimarer Zeit, in der Nazizeit und dann in der Bundesrepublik bis in die 60er Jahre. Und wenn man sagte: „Der hat Geburtstag,“ meinte man schadenfroh, der wird gerade verhaftet.

Und dann saßen die schwulen Männer am 17.05. in ihren Lokalen und schenken sich gegenseitig Tulpen und gratulierten sich gegenseitig zum Geburtstag, weil sie nicht verhaftet waren und vielleicht auch ein bisschen Lebensglück erlebt hatten.

Das Coming-out

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man schon vorher geahnt oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss mann/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu sein.

In den Lokalen und an anderen Plätzen waren auch Polizeispitzel, die herausfinden sollten, wann sich wieder mal ein Sexualverbrechen anbahnte, also wenn es so aussah, dass der eine mit dem anderen mitging. Dann konnte es sein, dass das Verbrechen stattfand, nämlich dass sich zwischen den beiden Männern Sex abspielte. Wenn ja, wurden die Männer verhaftet. In der Nazizeit wurde der Paragraph verschärft, da reichte sogar ein Blick, der als inniger Blick ausgelegt wurde. Dies führte für über 10.000 Männer nach der Gefängnishaft zum Konzentrationslager, wo schwule Männer auf der untersten Stufe und es wurden an ihnen Experimente vorgenommen. Die schwulen Häftlinge wurden mit dem rosa Winkel gekennzeichnet. Einige wurden dort auch kastriert und man entließ sie dann.

Und in der Bundesrepublik rechtfertigten die CDU/CSU und die Kirchen die Verfolgungspraxis und das Bundesverfassungsgericht urteilte, dass die Verurteilung der homosexuellen Männer rechts und mit dem Grundgesetz vereinbar sei. Und für die erlittene Haft in der Nazizeit gab es keine Entschädigung, denn man war ja nach der Nazizeit immer noch ein Straftäter. In den Unterlagen der Polizei gab es sogenannte Rosa Listen, dort wurde aufgelistet, welche Männer vorraussichtlich homosexuell sind, weil dies ja potenzielle Straftäter waren, sie hätten ja Sex haben können. Was das Strafgesetz angeht wurden Lesben schlicht ignoriert, nicht staatlich verfolgt. Und in der Nazizeit erklärte man, dass eine Verfolgung deshalb nicht nötig sei, weil es möglich wäre, Frauen anders dazu zu bringen, Kinder zur Welt zu brin-

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr
0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe

ROSA LÜSTE

gen. Lesben wären auch nicht so triebhaft wie Schwule. Das meinte später auch das Bundesverfassungsgericht. Man darf aber die Lesben nicht vergessen, die als Jüdinnen oder so bestraft wurden. Das meint das Beratungs-Team von der ROSA LÜSTE

Peter von der AH Wiesbaden informiert:

„Damenrunde, we can do it!“

Heute begeben wir uns auf eine Expedition in ungeahnte Weiten. Ich wollte schon lange etwas über das Liebesleben der „Frauen die mit Frauen Sex haben“ schreiben. Man muss dazu sagen, dass die Fachinformationen meiner gängigen Quellen sehr beschränkt sind. Die einzige Broschüre, die wir auf Vorrat haben ist von 1996 und das war es...

Es ist nur natürlich, dass wir uns als Beratungsstelle weniger mit diesem Thema beschäftigen, gelten Frauen die mit Frauen Sex haben doch als sehr safe Gruppe was HIV und AIDS angeht.

Allerdings habe ich gemerkt, dass es sehr wohl einen Informationsbedarf gibt und somit schreibe ich zur Tat und setze mich mit dieser Thematik auseinander.

Beginnen wir also mit den Liebespielen der Frauen. Es gibt ein paar grundsätzliche Informationen, die für Frauen und für Männer gelten.

Zunächst wäre da erstmal bei jeder sexuellen Spielart ausreichend Gleitmittel zu benutzen, das senkt die Verletzungsgefahr erheblich und man kann es prima in das Treiben einbauen. Der andere Punkt ist, wenn ihr Veränderungen an eurem Körper feststellt, z.B. Juckreiz im Intimbereich oder Hautveränderungen, solltet ihr zeitnah einen Arzt aufsuchen, damit man einer Geschlechtskrankheit vorbeugen kann oder sie schneller bekämpfen kann. Nun meine lieben Damen geht es ans Eingemachte, beginnen wir mit Fingerspielen und das Fisten einer Lady. Wir verwenden also unsere (manikürten) Körperteile, um unsere Partnerin zu stimulieren. Es gilt sich selbst und die Liebste zu schützen.

Also solltet Ihr Handschuhe aus Latex benutzen, damit keine Keime von der Hand in die Vagina oder anders herum gelangen können. Außerdem ist es sinnvoll die Krallen ein wenig zu stutzen bevor es zur Sache

geht, damit die Verletzungsgefahr sinkt.

Eine andere Sexualpraktik ist das Lecken der Vagina und der Rosette. Hierbei kann es zur Übertragung von Geschlechtskrankheiten kommen, sind offene Wunden im Spiel sogar von HIV. Um das zu verhindern kann man ein Lecktuch benutzen. Ich weiß, dass das wahrscheinlich nicht sehr gängig in der Szene ist, deshalb sollte man das Thema Schutz und Geschlechtskrankheiten vor dem eigentlichen Akt besprochen haben.

Neben Zunge und Fingern gibt es auch die Möglichkeit die Partnerin mit Sextoys zu verwöhnen. Aus hygienischen Gründen ist es wichtig, diese mit einem Kondomen zu versehen UND wenn ihr euch gegenseitig mit demselben Toy bearbeitet, dann bitte das Kondom beim Partnerwechsel austauschen. Dadurch kann eine Übertragung von lästigen Erregern verhindert werden.

Nun zum großen Finale der



Frauenliebe, der Tribadie. Für alle, denen dieser Ausdruck so rein gar nichts sagt, ging mir auch so, es bedeutet, dass zwei Frauen ihre Vagina aneinander reiben. Es können Geschlechtskrankheiten weitergegeben werden, auch HIV, wenn es zu Zeiten der Menstruation betrieben wird oder wenn offene Wunden im Intimbereich vorhanden sind. So meine Damen, soviel zum Sex zwischen Frauen, ich hoffe die kleine Exkursion ist hilfreich für euch, mir hat es sehr viel Spaß gemacht eine Expedition in diese unbekanntenen Weiten zu führen.

Die Fotos auf dieser Seite zeigen keine der hier inserierenden Person. Sie wurden (wie auch das auf der Titelseite) im La Gata in Frankfurt aufgenommen.

<> suche Sie <>

Suche Sie, 60 pl., NR – mit viel Herz für gemeinsame Freizeit. Vielleicht sind wir uns so sympathisch, dass es gerne mehr werden kann! Raum Darmstadt-Dieburg, Odenwald. **CHIFFRE 0360**

Wurdest Du heute wieder nicht in die Arme genommen und Dir gesagt, wie schön es ist, dass es Dich gibt? Vermisst Du auch Zärtlichkeit, Herzenswärme, füreinander da zu sein, Dich anlehnen zu können? Möchte Dir begegnen zum gegenseitigen Wackküssen, Auffangen und Aufgefangen werden. Ich suche Dich ab 38 J. Auf Deine Antwort freue ich mich **CHIFFRE 0361**

Bin 33 Jahre - etwas molliger und suche Frau um Zärtlichkeit



ten auszutauschen und den Alltag hinter uns zu lassen- bin sehr leidenschaftlich und liebevoll!!!! Bei mir findest du Vertrautheit - Behaglichkeit- und wenn du magst auch Freundschaft!!! Trau Dich und hab keine Angst Dich zu Melden- ich weiß es ist nicht einfach sich auf Kontaktanzeigen zu Melden- werde Dich positiv empfangen!!! **CHIFFRE 0362**

<> suche ihn <>

Suche FKK-Nacktfreund, Alter egal, auch jünger. Bin 61 Jahre, 180 cm groß, 105 kg. Wer geht mit im Frühjahr, Sommer zum FKK-Luftbad und Sauna. Oder nackt bei Dir. Auch im Mai nackt Urlaub bei Dir. Nachts nackt wandern. Nackt Spiele. Suche treuen Freund. Auch leichte SM-Spiele. Nur Spaß und Spiel. Nur ernst gemeinte Zuschrift. Kein finanzielles Interesse. **CHIFFRE 0363**

Aktiver Er, 50 Jahre, 168 cm, 80 kg, sucht passiven ihn zum Ausleben der Erotik mit Sauberkeit und Gesundheit im Raum Ffm und Hessen. **CHIFFRE 0364**

Ich suche einen Boy/Mann bis 35, schlank aus den nordafrikanischen, arabischen Ländern oder der Türkei zwecks Partnerschaft, Freundschaft. Wohnung, alles vorhanden in ruhiger schöner Lage. Bin Mitte fünfzig, sauber gepflegt. Du kannst sofort bei mir einziehen, wenn Du möchtest. **CHIFFRE 0365**

Ich bin ein 46-jähriger Bi-Mann, 183 cm groß, 104 kg schwer und möchte mit Männern schlafen. Gern auch Quickis, Rollenspiele und Fetischspiele bei Interesse. Kann bei Interesse devot oder dominant sein und habe keine finanziellen Interessen. Das Alter der Männer ist für mich egal, nur Spaß muß es machen. Sehr gern auch ältere Herren oder Anfänger ich passe mich gern Euren Wünschen und Vorstellungen an. **CHIFFRE 0366**

Junger schlanker Mann gesucht, der Lust hat, sich von einem Alten so richtig rangenommen zu werden. Ich bin 62 Jahre alt 1,69 cm groß und wiege 87 Kilo. Du solltest nicht älter als 30 Jahre sein, sauber und gesund sein und keine finanziellen Interessen haben. Wenn sich beim ersten Treffen zeigt, dass wir uns sexuell gut ergänzen, dann strebe ich eine Dauerbeziehung an. **CHIFFRE 0367**

OV-Liebhaber (48/192/83) sucht OV-Liebhaber bis ca 35 Jahre. Ich bin besuchbar und habe auch tagsüber Zeit. Du solltest, wie ich, normal bis schlank sein. Kein Interesse an



AV und andere perversen Spiele. Outdoor ist mir recht, bin besuchbar. **CHIFFRE 0368**

Suche FKK-Nacktfan – Alter egal, auch jüngeren. Bin 61 Jahre, 180 cm groß, 105 kg, wenig Haare. Habe im Mai Urlaub. Auch danach: Wer trifft sich mit mir im FKK-Gelände Wiesbaden oder nackt bei Dir! Wenn's regnet auch Sauna! Nackte gemütliche Unterhaltung und Nacktspaß. Alles Spiel und Spaß. Nur Nackt! Nur ernst gemeinte Zuschrift. Kein finanzielles Interesse. **CHIFFRE 0369**

meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie suche ihn mixed gewerblich
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

*Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.*

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen:
Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de

WER TOLERANZ

FORDERT,

SOLLTE AUCH

TOLERANT

SEIN.

Markus (28)



Was ich damit meine?
Das steck ich dir auf www.iwwit.de

 Deutsche
AIDS-Hilfe